



**Unermüdllich –**  
Die Michelstädterin  
Gustl Geist stellt ihr  
14. Buch vor. SEITE 8

**Handlungsinstanz –** Eine  
Steuerungsgruppe beim Kreis  
will Konzepte gegen demografi-  
sche Probleme entwickeln. SEITE 9

**Pferdemarkt –** Das große  
Volksfest bewegt Beerfelden und  
lockt am heutigen Montag mit  
der Zuchtvihschau. SEITE 10



In die Vergangenheit weist der Weg beim Bad König Klassikerfestival. Wer zum nostalgischen Bild beiträgt, findet sich dort bestens orientiert, weil Organisator Alexander Hahn, die Odenwälder Oldtimerfreunde und die Gastgeberstadt Bad König sich mächtig ins Zeug legen. Hier weist Stadtmarketing-Fachmann Carsten Walther einen Ankömmling ein. FOTO: HORST KAMKE

## Mit den Autos fahren die Momente vor

**Klassikerfestival –** Wenn der selbst erlebte Alltagswagen zum Oldtimer wird – Vielfalt, Picknick-Charakter, Traktorenboom

VON GERHARD GRÜNEWALD

**BAD KÖNIG.** Da stehen sie also vor einem, der Opel Kadett, der BMW 1502 und der Ro 80 – und mit ihnen die Momente: die Fetentour mit dem Kumpel, die Spritztour mit dem älteren Cousin, der Studienausflug mit dem Lehrer. Auch den VW Käfer, den Citroen 2 CV oder den Fiat 500 kennen wir als zeitgenössische Fahrzeuge für den normalen Straßengebrauch – um sie heute als Veteranen wiederzusehen.

Vielleicht fühlen wir uns ja gerade deshalb zu den Schnauferin hingezogen, weil wir alle – oder zumindest die meisten von uns – selbst ein bisschen Oldtimer sind. Und wie gemacht für diesen Veteranen im Mann (und gelegentlich auch für das weibliche Pendant) ist das Bad König Klassikerfestival. Insofern haben der Michelstädter Schnauferl-Enthusiast Alexander Hahn und seine Gleichgesinnten von den Odenwälder Oldtimerfreunden uns wieder einen großen Gefallen getan, indem sie am Samstag und Sonntag zum 16. Mal die Voraussetzungen für

das große Stelldichein von Altfahrzeugen aller Klassen und Gattungen im Kurpark des Heilbads auf die Achsen stellten.

„Das Besondere an unserer Schau ist der Picknick-Charakter“, beschreibt Alexander Hahn selbst das Alleinstellungsmerkmal seines Klassikertreffens: Wer auch immer ein Fahrzeug besitzt, das von Baujahr oder Eigenart als historisch gelten darf, ist zur spontanen Einfahrt auf das Bad König Festgelände eingeladen. Und von diesem Angebot machen die Motorfreunde reichlich Gebrauch, ob sie nun einen edlen Automobilklassiker wie den Ford A Phaeton, einen klassischen Sportflitzer wie den Alfa Romeo Spider, einen Büssing-Trambus oder einen Lanz-Traktor in die Gegenwart und für die Zukunft gerettet haben.

Auf diese Weise bekommt Alexander Hahn in der Regel weit mehr als 1000 nostalgische Fahrzeuge zusammen – selbst bei Regen oder der Hitze des zurückliegenden Wochenendes. Doch so sehr die Freigabe des Treffens für spontanes Mitwirken dessen At-

mosphäre ausmacht, so wenig verlässt sich der Ausrichter allein auf diese Komponente. Was Hahn in seinem Understatement nicht ohne weiteres preisgibt, dokumentiert dafür so mancher Aussteller auf dem Festplatz um so deutlicher. Heinrich Ausserer

**Eine Fotogalerie**  
vom Klassikerfestival und  
seinen Ausfahrten gibt es auf  
[www.echo-online.de](http://www.echo-online.de)

**Echo** | online |

zum Beispiel ist mit seiner pittoresken Schienen-Zugmaschine des Wiener Herstellers Fross-Büsing von St. Felix in Südtirol ange-reist, „weil der Herr Hahn einfach keine Ruhe gegeben hat, seit er mich bei einem Fahrzeugteilmarkt in Italien kennen gelernt hatte“. Das drahtige Männlein, vor allem aber sein mächtiger Lastwagen mit den Metallrädern ziehen die Aufmerksamkeit auf sich, selbst wenn sie an diesem Morgen nur mit dem optischen Ef-

fekt aufwarten können: „Der Motor springt nicht an; zu heiß“, bedauert Ausserer.

Zum Glück betriebstüchtig zeigt sich der Lanz-Traktor von Gerhard Erbeltinger. Denn während der Südtiroler Mitaussteller sein Schienenfahrzeug nolens volens mit einem Schwertransporter nach Bad König und wieder in die Heimat befördert, ist der Wersauer Schlepperfreund mit dem von ihm gezeigten Traktor gekommen, und zwar gleich zweimal: „Ich bin gestern aus dem Gersprenzental hier herüber gefahren und abends zurück, dann heute früh wieder hierher – und am Abend bringt mich mein Lanz wieder heim“, erzählt der Einund-siebzehnjährige, der sich in Bad König unter Gleichgesinnten weiß, darunter sein ebenfalls auf alte Traktoren schwörender Nachbar Friedel Völker (61). „Ich bin aber heute nur Zuschauer“, lässt dieser wissen, „meine guten alten Schlepper werden noch zum Arbeiten gebraucht“.

„Die Szene der Oldtimer-Traktoren boomt“, weiß Alexander Hahn, „und sie hat unser Festival

um eine interessante Komponente und um Lokalkolorit bereichert“. Der Organisator spielt damit unter anderem auf einige Trecker aus der Fertigungsreihe des Michelstädter Herstellers Ensinger an, von denen es mit einem eine besondere Bewandnis hat: Als ziemlich abgewrackte Maschine hat ihn Hahn in Hannover entdeckt, gekauft – und der Integra-Oldtimerwerkstatt in Ober-Mossau zur Restaurierung übergeben.

„Monatlang haben die Leute unseres Arbeitsprojekts geschraubt und gelötet, habe ich alle erdenklichen Tricks angewandt – und am Freitag war das gute Stück fertig“, freut sich Manfred Pfeiffer (62). Hat er doch damit einen bedeutenden Beitrag zur Arterhaltung geleistet: Entstanden ist der 17. weltweit noch intakte Ensinger-Traktor, und das „nicht nur rechtzeitig zum Klassikerfestival“, so Pfeiffer, der vom Faible für alte Motorräder zur Schlepper-Renovierung gekommen ist, „sondern auch zu meinem Übertritt in den Ruhestand.“ Ja, irgendwie sind wir eben alle ein bisschen Oldtimer.

**Auflage 15.000 Exemplare**



12

